

## Medienorientierung

Meine Damen und Herren  
Herzlich willkommen am Aviforum.

Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass man Medienschaffende nicht für Selbstzwecke missbrauchen darf, oder es sei denn, man lebe nach dem Motto: «Mir ist doch egal was geschrieben wird, Hauptsache ist, dass man über uns schreibt.»

Wir wollen ihnen heute etwas mitteilen und zeigen, das es unserer Meinung nach verdient, medial aufgearbeitet zu werden.

Wir freuen uns, dass sie zu uns gekommen sind und wir hoffen, dass wir uns in der folgenden Stunde offen und unkompliziert unterhalten können.

Zu Beginn einige Facts und Zahlen zur Schweizerischen Geflügelwirtschaft.

Es ist erfreulich, dass die einheimische Produktion stetig wächst. Dazu einige aktuelle Zahlen:

- Legehennenbetriebe (2008) ab 500 Legehennen: 558 (ab 150 LH: 917)
- Pouletmäster (2008): 965 Betriebe
- Aufzuchtbetriebe (2008): ab 500 Junghennen: 172 Betriebe
- CH-Eierproduktion 2009: 718 Mio. Stk.
- CH-Eierproduktion 2000: 685 Mio. Stk.
- Zunahme 00/10: + 4.8 %
- CH-Geflügelfleischproduktion 2009: 65.2 Mio. kg SG
- CH-Geflügelfleischproduktion 2000: 49.3 Mio. kg SG
- Zunahme 00/10: + 32 %

Der inländische Bedarf wird aber nur zur Hälfte aus Schweizer Produktion gedeckt. Das hat verschiedene Gründe (Kosten für Produktion und Verarbeitung, Betriebsgrössen usw.). Somit hat der Konsument aber auch die Möglichkeit, innerhalb verschiedener Preissegmente und Haltungsformen zu wählen.

Das Aviforum ist das Kompetenzzentrum der Schweizerischen Geflügelwirtschaft.

Unsere Schwerpunkte sind: Bildung, Forschung, Versuche, Erbringen von Dienstleistungen zugunsten der Branche.

Dazu kommt, dass unsere Legehennen und Mastpoulets bei uns nicht in einem Ferienlager sind, sondern massgeblich an unseren Erträgen aus Verkauf von Eiern und Fleisch beteiligt sind.

Seit 75 Jahren steht an diesem Standort die einzige derartige Institution der Schweiz, das Aviforum, früher bekannt unter dem Namen Schweizerische Geflügelzuchtschule.

Zum Geburtstag haben wir uns sozusagen selbst beschenkt, indem wir zwei über 40-jährige Versuchsställe ersetzt haben. Die alten Ställe waren nicht BTS-konform und in einem schlechten baulichen Zustand (Heizkosten, Raumgrössen usw.). Die Konzeption dieser Neubauten ist einmalig und hat europaweit keinen Vergleich zu scheuen.

Dank dieser neuen Geflügelhallen für Bildungs-, Forschungs- und Versuchszwecke können wir nun den Konsumenten und allen übrigen Interessierten die Schweizerische Geflügelhaltung und die daraus erzeugten Produkte optimal präsentieren. Zudem werden wir mit dieser topmodernen Infrastruktur den Produzenten und Auftraggebern noch präzisere Versuchsergebnisse liefern können.

Nun wird sie unser Direktor Ruedi Zweifel über unsere Schwerpunkte orientieren.

Anschliessend wird Herr Dr. Hans Oester vom Zentrum für tiergerechte Haltung des BVET die Spezialitäten unserer Stallbauten für seine Forschung erläutern (Miete) und nachher möchten wir ihnen bei einem Betriebsrundgang unsere zwei neuen «Porsches» zeigen und Fragen beantworten.